Mit kaderpolitischen Veränderungen in der Partei- und der Werkleitung wurde systematisch und zielstrebig die Wende in der Arbeit des Werkes organisiert. Die Maßnahmen unserer Partei zur Errichtung des antifaschistischen Schutzwalls in Berlin wurden uns zu einer besonderen politischen Hilfe. Die Lage im Werk konnte nur erfolgreich geändert werden, wenn gleichermaßen die Kampfkraft unserer Parteiorganisation erhöht und unter ihrer Führung das Werkkollektiv mitgerissen wurde. Deshalb begann die Parteileitung, eine planmäßige politische Massenarbeit durchzuführen. Sie beinhaltet auch Formen und Methoden der Kulturarbeit, die Fragen der Schule, der Bildung und der Erwachsenenqualifizierung. Besonderen Wert legten wir auf das einheitliche Handeln der Massenorganisationen und auf die Konzentration aller Kräfte auf die jeweiligen politischen und ökonomischen Schwerpunkte.

In regelmäßigen Aussprachen mit Arbeitern, Neuerern, Jugendlichen, Frauen und den Mitarbeitern der technischen und kaufmännischen Intelligenz, mit sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und Brigaden wurde die Politik unserer Partei erläutert und wurden die jeweiligen Aufgaben zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes gründlich beraten. Diese differenzierten Aussprachen haben sich als eine sehr wirksame Form der politischen Massenarbeit bewährt. Sie sind eine gute Methode, die politischen und ökonomischen Aufgaben richtig zu verbinden. Es sind Foren der Auseinandersetzung mit falschen Auffassungen. In diesen Aussprachen kommt unsere sozialistische Wahrheit zu ihrem Recht, dort wird der Drang zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts geboren.

Die Arbeit der Parteigruppen wurde in diesem Prozeß besonders verstärkt und verbessert. Durch das persönliche Beispiel und das bewußte Handeln eines jeden Parteimitgliedes nahmen wir besseren Einfluß auf die Bewußtseinsbildung unserer Werktätigen. Monatlich führten wir den Tag des Parteigruppenorganisators durch. Wir gehen davon aus, daß die Beschlüsse der Partei in erster Linie durch die Parteigruppen verwirklicht werden. Durch die Auseinandersetzungen sind hervorragende Menschen herangewachsen, wie der Leiter der Entwicklungsgruppe „Heinrich Hertz', Genosse Heinz Skolaude, der Gruppenleiter im Konstruktionsbüro, Genosse Erwin Klein, Obermeister Kurt Wehrholdt, Brigadier Hasso Lundershausen und andere, die besonderen Anteil an den Wettbewerbserfolgen haben.

Das 17. Plenum des ZK fordert von uns, weltmarktfähige Erzeugnisse